



DER ATLANTIS CODEX



Vor etwa 2.300 Jahren veröffentlichte Plato mit seinen zwei Dialogen Kritias und Timaios den (sogenannten) Atlantisbericht. >Sogenannt<, da er dazu Solons Tagebuch zur Hand hatte, in dem sich dieser während seines Ägypten Aufenthaltes umfangreiche Notizen machte, die er >später< zu einem grossen *EPOS AN ATHEN* auszuarbeiten gedachte. Die aktuelle Bezeichnung *Atlantisbericht* ist demnach rundweg falsch. Im Laufe der Zeit machten sich zahllose Autoren daran, Platos spärliche 20 Seiten nach eigenen Vorstellungen aufzubereiten.

Platos Atlantisbericht ist jedoch, im Sinne eines Prototyps, solitär und ohne jeglichen Vorläufer. Sämtliche Werke über Atlantis, bestehende oder noch zu schreibende, die nicht an Platos Insider-Wissen teilhaben, sind damit logischerweise als Pofic*¹ zu betrachten; als ungeschichtlich.

Mit der Entschlüsselung der Hieroglyphen durch J. F. Champollion haben wir Zugang zu eben d i e s e n Quellen, aus denen Solon schöpfte, ...um dann alles in seinem Ägypten-Tagebuch aufzuschreiben, das dann Plato etwa 200 Jahre später zu seinem *Atlantisbericht* vorlag:

Seit über 3.000 Jahren sind die Atlanter bereits als *die grossen Verlierer in der Schlacht um Ägypten* aktenkundig:

Mit ihrer Landnahme löste sich der riesige Treck der Atlanter auf, um am rechten Nil-Ufer zu siedeln, während ihre Flotte in das Nildelta einlief...

Dazu lassen die Annalen >Jahr 8< des Ramses III., anno 1.175 v. C., verlauten, dass der ^{*2}>Günstling der zwei Göttinnen, Stark wie sein Vater Montu, Sieger über die Atlanter war, diese unterwarf und von ihrem Land vertrieb*³ <.

Etwa 825 Jahre nach Ramses III. berichtete Plato, (säitischer Priester zu Solon), ^{*4}...wie die >grosse Heeresmacht der Atlanter ...von dem Atlantischen Meere her übermütig gegen ganz Europa und Asien heranzog und innerhalb (des Mittelmeeres) bis Ägypten und in Europa bis Tyrrienien (Italien) herrschte. Diese in eins verbundene Gesamtmacht unternahm es nun einmal, euer (Athens) und unser Land (Ägypten) und das gesamte diesseits des Einganges (zum Mittelmeer) gelegene Land ... zu unterjochen<. Und weiter heisst es bei Plato (gekürzt):

^{*5}>Von deinen **vor neun tausend Jahren** lebenden Mitbürgern will ich dir die schönste Heldentat berichten, die von ihnen (den Athenern) vollbracht wurde...<

*¹ pofic, synthetisches Wort für *unwissenschaftlich*, zusammengesetzt aus den Initialen von **p**resumption, (Annahme), **o**pinion (Meinung), **f**aith (Glaube), **i**gnorance (Unwissenheit) und **c**ontention (Behauptung) €

*² Medinet Habu-Tafel 46, 3 – 4

*³ ...das die Atlanter zu dieser Zeit in Ägypten bereits eingenommen hatten

*⁴ Tim. 24 e/25 b

*⁵ Tim. 23 e

Speziell d i e s e Passage aus Platos *Timaios* lief aus dem Ruder und uferte in einem Wust von Missverständnissen aus, was dann in gigantischen Bibliotheken voller *Atlantisbücher* gipfelte, in denen *Wissenschaftler* aller nur erdenklichen Fakultäten aus besagten *>9.000 Jahren vor Plato<*, ...so gut wie allesamt die falschen Rückschlüsse zogen:

Selbst im GROSSEN BROCKHAUS, in dem sich der Deutsche Sprachraum seit über 100 Jahren *schlaumacht*, heisst es, (Zitat ungekürzt):
>Atlantis, im Altertum eine sagenhafte Insel, nach Plato ausserhalb der Meerenge von Gibraltar, in der Gegend von Gades gelegen, sie sei grösser als Asien und Libyen zusammen gewesen. Platon verlegte hierher das mächtige Reich, das 9.000 Jahre vor ihm von den Athenern besiegt wurde und dann im Meer versank. Die Frage nach der Lage von Atlantis ist umstritten.< (Ende des Zitates.)

Ohne Berücksichtigung der geschichtlichen Sachlage handelt Brockhaus das Atlantisthema einerseits als *sagenhaft* ab, andererseits jedoch im aktuellen Zeitgeschehen, ...als *>9.000 Jahre vor Plato<*, (dessen genaue Lebensdaten ja realiter seit dem Altertum bekannt sind).

Abgesehen, dass Brockhaus die einstige Lage von Atlantis mit *umstritten* abhandelt, irrt Brockhaus um ganze 200 Jahre, da sich der Zahlentransfer zeitlich n i c h t auf *>ihn<* (Plato) bezieht, ...sondern auf Solon.



Die Gründung Athens lässt sich geschichtlich auf etwa 1.500 vor der Zeitenwende datieren:
Links: Bildnis auf einer Amphore:
KEKROPS I., 1.555 – 1.506 v. C., erster mythischer König Athens.

Ein Sieg Athens über die Atlanter *>9.000 Jahre vor Plato/Solon<* würde realiter bedeuten, ...Athen habe die Atlanter Tausende von Jahren vor seiner eigenen (Athens) Stadtgründung besiegt, was dann dem Verzehr von ungelegten Eiern gleich kläme...

Honorige Wissenschaftler machten sich bereits zum Hanswurst, ...als sie Atlantis mit der beliebten *Milchmädchen-Rechnung* auf 11.500 Jahre datieren, ...wobei man kurzerhand *>Platos 9.000 Jahre<* plus die seit *>Plato Zeiten<* vergangenen rund 2.500 Jahre zusammenzählt...

Der Pferdefuss, ...die Atlantis-Experten übersehen dabei geflissentlich, dass vor 11.500 Jahren gerade einmal die letzte Eiszeit zuende ging oder wahlweise auch die alte Steinzeit...

Und im Klartext:

Wie die sprichwörtlichen *>Äpfel und Birnen<*, ...lassen sich zur Datierung von Atlantis auch *>aktuelle Jahre<* und *>Platos 9.000 Jahre<* nicht einfach zusammenzählen; sie haben verschiedene Werte:

In Ägypten rechnete man sowohl nach *aktuellen* Jahren à 365 ¼ Tage und parallel dazu auch nach Mondzyklen à 28 Tage; (13 x 28 = 364).

Logischerweise sind *>Platos 9.000 Jahre<* (als Mondzyklen) zuerst mit (geteilt durch 13) umzurechnen. Damit werden sie kompatibel und lassen sich so *>ganz einfach<* verrechnen. (Seite 20, DER ATLANTIS CODEX.)

Neben dem richtigen Handling von Platos Zahlenmaterial gilt es, noch einige grobe Übersetzungsfehler richtig zu stellen:

So lässt sich Platos *>Asia<* (Kri. 109 a) nicht einfach als *>Asien<* übersetzen, da man zu Platos Zeiten unter *>Asia<* das heutige Kleinasien verstand. Und Platos *>Insel Atlantis, grösser als Asien und Libyen<*, ...schrumpft damit auf die Fläche der heutigen West-Türkei zusammen...

Ebenfalls sind *>Platos Elefanten<*, die auf der Insel Atlantis *>in Seen, Sümpfen und Flüssen lebten<* (Kri. 115 a), unübersehbar ein Übersetzungsfehler:

Auf Griechisch heisst *>elephas<* der Elefant und *>elaphos<* der Hirsch. Im Wissen um die geschichtliche Sachlage, können wir also in Kritias, wo die Rede von Elefanten ist, getrost wieder von Hirschen sprechen.

...auch löst sich die langjährige Suche nach der einstigen Lage von Atlantis völlig logisch begründet *...ganz von selbst*:

Aus der Überlegung heraus, dass die Atlanter bis zu ihrem Exodus im 13. Jhdt vor der Zeitrechnung noch *>ganz in Holz<* bauten, und vor allem, dass die Gemauerte Steinbauweise erst über die Römer in den Nordwesten Europas gelangte, k a n n besagte Stadt Atlantis gar nicht erst gebaut worden sein, ...um dann unter zu gehen.

Mein Buch zu lesen, ist ein absolutes Muss.

Eckart Kahlhofer

DER ATLANTIS CODEX

LEITWERK ZUR ATLANTISFORSCHUNG



Foto: Kaida Kahlhofer

ECKART KAHLHOFER

...dem bereits Jahrtausende andauernden Streit um Atlantis ist mit diesem Buch für alle Zeiten der Boden entzogen...

ISBN978-3-00-034101-4



e-Book